

Sondennahrung und Ernährung über PEG und PEJ-Sonde

ENTERALE ERNÄHRUNG

Die Ernährung über enterale Sondennahrung/PEG oder PEJ kann eine sinnvolle Möglichkeit sein, einer Mangelernährung entgegenzuwirken und entlastet Kind mit z.B. Schluckbeschwerden, Verdauungsstörungen, Bedarf an hochkalorischer Zusatznahrung und deren Familie von dem Zwang der Nahrungsaufnahme.

QR Code zum Download



Indikation: Verschiedene Krankheitsbilder und Symptome können der Grund dafür sein, dass Kinder nicht genügend Energie und Nährstoffe auf normalem Wege zu sich nehmen können. Schluckbeschwerden oder ähnliches kann die Nahrungsaufnahme durch den Mund verhindern oder erschweren.

Enterale Ernährung mit PEG- oder PEJ-Sonde:

Dazu wird eine perkutane endoskopische Gastrotomie – kurz PEG Sonde - gelegt, die einen direkten und dauerhaften Zugang zum Magen gewährleistet. Die perkutane endoskopische Jejunostomie - kurz PEJ- schafft den Zugang am oberen Dünndarm. Damit gelangt die Nahrung in flüssiger Form über die Sonde direkt in den Verdauungstrakt.

Die Entscheidung, auf enterale Ernährung bzw. Sondennahrung umzusteigen wird mit den Eltern und deren Kind im Gespräch mit dem Kinderarzt besprochen. Einmal gelegt und gut versorgt ist die Sonde im kindlichen Alltag nicht hinderlich und kann auch vom Kind selbst nicht herausgezogen werden.

Sondennahrung kann über Spritzen, Ernährungspumpen oder Schwerkraftüberleitung verabreicht werden.

Sondennahrung und deren Verabreichung:

Grundsätzlich ist die Sondenernährung der oralen Nahrungsaufnahme sehr ähnlich. Das Essen wird nach wie vor normal verdaut. Sondenkost für Babys und Kinder enthält alle notwendigen Nährstoffe für eine ausgewogene Ernährung.

Entsprechend der kindlichen Entwicklung verändern sich die Anforderungen an die Ernährung und den Energie- und Nährstoffbedarf. Im Gespräch mit dem Arzt oder einer Ernährungsfachkraft kann die Auswahl der passenden Sondennahrung getroffen werden.

Der Umstieg auf enterale Ernährung ist für Eltern eines besonderen Kindes nicht leicht und bedeutet den Verlust von lieb gewonnenen Ritualen und Genuss. Aber auch mit Sondennahrung lässt sich die Ernährung an den Speiseplan und die Essgewohnheiten anpassen und auf natürliche Lebensmittel muss ebenfalls nicht verzichtet werden. Auch selbstgekochte, maximal pürierte Nahrung ist möglich.

Sondennahrung auf Basis natürlicher

Lebensmittel enthält Milch, Obst, Gemüse, Fleisch und pflanzlichen Öle und liefert die notwendigen Nähr- und Inhaltsstoffe wie Eiweiß, Fette, Kohlenhydrate, Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente. Deren bessere Verträglichkeit kann einen Beitrag dazu leisten, die Häufigkeit und Dauer von Durchfällen zu reduzieren, was letztlich auch einen Gewinn an Lebensqualität bedeutet.

Mehr Infos zu Sondennahrung
finden Sie in unserem
Hilfsmittelkatalog unter
[Hilfsmittel zum Essen und
Trinken](#)